



# Saale-Beitung.

Anzeigen  
werden die Spalte oder deren Raum mit 20 Pfg., solche aus Halle mit 15 Pfg. berechnet und in der Expedition, von unseren Annoncenstellen und allen Annoncen-Expeditoren angenommen.  
Bekanntmachung der Zeit 50 Pfg.  
Erhalten inoffiziell 10 Pfg.;  
Sonntags und Montags einmal,  
sonst zweimal täglich.  
(Der Nachdruck unserer Original-Artikel ist nicht gestattet.)

Bezugpreis  
Für Halle vierteljährlich 2,50 M., bei  
journaltlicher Befreiung 2,75 M., durch  
die Post 3 M., permonatlich 2 M.,  
einmonatlich 1 M., ohne Befreiung.  
Bestellungen werden von allen Reichs-  
postanstalten angenommen.  
Nr. 5382 des amtl. Zeit.-Verz.  
Für die Redaktion verantwortlich:  
Hans Paulus in Halle.  
Verlags-Verbindung mit Berlin, Leipzig, Magdeburg etc.  
Halle Nr. 17a.

Dreißigster Jahrgang.

Nr. 303.

Halle a. d. Saale, Mittwoch den 1. Juli.

1896.

## Deutsches Reich.

### Dol- und Personalnachrichten.

**Wittichenshausen, 30. Juni.** Der Kaiser und die Kaiserin sind heute nachmittags im Wald der „Hohenzollern“ auf der „Leipziger Höhe“ eingetroffen. Die Kriegsschiffe „Mars“, „Requart“ und die Salubrität gaben den Kaiser salut. Die „Hohenzollern“ traf dann um 3 Uhr nachmittags im neuen Park ein und legte im Moment fest. Der Kaiser und die Kaiserin standen auf dem unteren Promenadenweg und blickten auf das Hindenburgdenkmal. Der Kaiser und die Kaiserin wurden von dem Kaiserlichen Leibwächtertrupp begrüßt. Der Kaiser begab sich alsbald auf einer Dampfmaschine nach der Wasserwerk und besichtigte den Wasserwerk „Erlach-Brüchen“.

Der Kaiser besichtigte weiter mit dem Prinzen Heinrich und dem Staatssekretär Admiral Hollmann eingehend das umgebende und umarmte die Kaiserin. Die Kaiserin wurde von dem Kaiserlichen Leibwächtertrupp begrüßt. Der Kaiser und die Kaiserin wurden von dem Kaiserlichen Leibwächtertrupp begrüßt.

**Cronberg, 30. Juni.** Der König von Dänemark ist heute mittags aus Wiesbaden zum Besuch bei der Kaiserin Friedrich eingetroffen.

**Prinz Ludwig von Bayern in Berlin.**  
Wie die „Nordd. Allg. Ztg.“ mitteilt, beehrte am Dienstag vormittag Prinz Ludwig von Bayern den Kaiser in der Kaiserin in der Kaiserin. Der Kaiser und die Kaiserin wurden von dem Kaiserlichen Leibwächtertrupp begrüßt. Der Kaiser und die Kaiserin wurden von dem Kaiserlichen Leibwächtertrupp begrüßt.

### Sitzung des Reichstages.

**Berlin, 30. Juni.** Die dritte Beratung des Bürgerlichen Gesetzbuchs im Reichstage setzte heute mit einer Unterbrechung ein, in welcher noch einmal alle großen Momente wiederkehrten, die bei der wichtigsten zweiten Beratung hervorgetreten waren, sowohl in sachlicher, politischer Beziehung wie hinsichtlich der wiederholt berührten „Gesetzgebungsfrage“. Auf Grund der bis jetzt erfolgten Verhandlungen, welche den Freunden des Zustandekommens des großen nationalen Werkes lebhaftes Engagement zu bereiten geeignet waren. Gleich der erste Redner, Abg. Kaufmann, übertrug das Haus mit der Erklärung, daß die freisinnige Volkspartei einmütig, trotz aller Bedenken im Einzelnen, für das Gesetzbuch stimmen werde. Als dann später der deutsche Volksparteiler Hauptmann namens seiner Partei einen förmlichen Bannspruch auf das einheitliche bürgerliche Recht hielt, und die Reichstage dahin apostrophierte, „möcht' ich einmütig sein“ und die große Aufgabe zu bewältigen, welche das Recht des kommenden Jahrhunderts für das deutsche Volk enthalte, wußte man, daß auf der linken nur die Stimmen der Sozialdemokraten gegen das Gesetzbuch würden abgehen werden. Daß die Sozialdemokraten bei ihrem angebotenen Nein beharren würden, wurde vom Abg. Stahlbagen unter einem ungewöhnlichen Aufwand von Zypressen verstanden, deren Abgesandter selbst die „Genossen“ zum Schweigen bestimmte. Es fragte sich nun noch, wie sich die Dissidenten auf der Rechten zu dem Gesetzbuch stellen würden. Im Hinblick auf ihre bisherige Haltung übertrug die Kommission das Haus einigemmaßen mit der durch den Abg. Kiesel aben abgegebenen Erklärung, daß die deutsch-sozialen Reformpartei sich der Zustimmung enthalten werde. Die Herren lehnten trotz aller Obstruktionstätigkeit doch nicht den Wunsch gefunden zu haben, die Verantwortung für ein rundes Nein ihren Wählern gegenüber zu übernehmen. Eine Erklärung gleichen Sinnes gab der Abg. Winterer für die Volkspartei ab. Den würdevollen Gehalt der Rede der beiden und ganzen Gegner des Gesetzbuchs machte der als Spätkämpfer des Reichstages bekannte Abg. Stahl, der an der ganzen Beratung nicht teilgenommen hat, aber zur dritten Sitzung gekommen ist, um unter Berufung auf einen anonymen Bekannten „Brenn“ und ebenso anonyme „juristische Größen“ in München, das bürgerliche Gesetzbuch für ein nationales Unglück zu erklären und seine Stimme gegen dasselbe abzugeben. In der Opposition steht also eigentlich das Fünftel des Reichstages allein. Auf Seiten der Freunde des Gesetzbuchs sprach zuerst der Abg. v. Kardorff, der wohl weniger im Hinblick auf die Gegner als um die den Wählungen aus Freidankens zu widerlaufende Haltung der Reichspartei hinsichtlich der Einbringung des Gesetzbuchs in der laufenden Session zu rechtfertigen, nochmals die Gründe rekapitulierte, welche für die Veranlassung dieses Werkes in seiner Zusage sprechen. Die Kontrahenten ließen durch Herrn v. Wante uffel ihre Zustimmung zu dem Beschließen der zweiten Sitzung erklären; von Dissidenten in der konservativen Partei war keine Rede mehr. Kurz und bündig war die Stellungnahme des national-liberalen Wortführers, des Abg. Gannecerus, der im übrigen den Wählern wegen seiner unangenehmen Bemerkungen über die Intelligenzlosigkeit der bürgerlichen und bürgerlichen Mittelstände an dem Gesetzbuch schon im Gebiet vom Abg. Kiesel erklärte sich namens der freisinnigen Vereinigung für das Werk. Namens des Centrums sprachen die Abg. Bachem und Gröber, von denen der letztere sich gegen den Abg. Wilschowsky wandte, während der letztere den Abg.

Eleg erbornunglos dem Gespött des Hauses preisgab. Das ist in großen Zügen der Verlauf der Generaldebatte, die beweisen hat, daß die Gegner des nationalen Werkes auf ein sehr, sehr kleines Stimmfeld zusammenzufinden sind. In der Spezialdebatte wurde das erste Buch (Allgemeiner Teil) ohne Debatte erledigt. Auch der zweite Teil des zweiten Buches (Recht der Schuldverhältnisse) wurde ebenfalls genehmigt. Die einzige Aenderung, welche getroffen wurde, besteht in einer Milderung der Bestimmungen über die Geschäftsjahre, welche der Besitzer eines Fidejussors unterworfen ist, das einen Fidejussor verleiht oder löst. Der von dem Abg. Gannecerus wieder aufgenommene Antrag, eine Wählerversammlung für den durch Hofen angelegten Schaden anzusprechen, wurde mit 168 gegen 88 Stimmen abgelehnt. 7 Abgeordnete enthielten sich der Abstimmung. Die Beratung wurde bis gegen den Schluß des dritten Buches (Sachenrecht), nämlich bis zum § 1174 (die Grundschuld betreffend) geführt. Morgen findet die Fortsetzung und wie man annimmt, der Schluß der Beratung statt. Als erster Gegenstand steht auf der morgigen Tagesordnung die Beratung der heute eingegangenen Vorlage betreffend die Veranlagung des Reichstages bis zum 10. November.

### Wissmann.

Der Gesundheitszustand des zur Zeit in Berlin weilenden Gouverneurs von Ostafrika, v. Wissmann, ist besser, als anzunehmen war. Man darf die bestimmte Hoffnung setzen, daß Herr v. Wissmann nach Beendigung seines Urlaubes nicht nur die Geschäfte wieder übernehmen, sondern sich auch mit voller Kraft ihnen widmen können wird.

Bei einer Unterredung hat Herr v. Wissmann als das Hauptbedenken bei der nach den tatsächlichen Verhältnissen auszuwickelnden wirtschaftlichen Entwicklung von Ostafrika die Zurückhaltung des deutschen Kapitals bezeichnet, welche die Folge der Absperrung des ursprünglich so überaus lebhaften Interesses an der deutschen Kolonie sei. Wenn zweifellos der wirtschaftliche Wert der Kolonien von ihrem Export abhängt, so sei in dieser Hinsicht in Ostafrika noch so gut wie alles zu thun. Zur Zeit wird angestrebt der geringen Entwicklung des mit deutschem Gelde eingerichteten Plantagenbaues die Ausfülle wesentlich davon bedingt, wie viel Ausfuhrartikel von den Eingeborenen zufällig an die Küste gebracht werden. Die dauernd erzielbare Entwicklung der Ausfuhr ist nur denkbar auf der Grundlage einer umfangreichen und planmäßig betriebenen Produktion von Ausfuhrartikeln. Eine solche ist bisher nur in den Umlandarealen vorhanden; diese reichen aber weitaus nicht hin, um die Ausfuhr so zu heben, daß Ostafrika diejenige Entwicklung erfährt, deren es würdig fähig ist. Bei der gänzlichen Unmöglichkeit in unseren vorliegenden Kolonien anders als in Plantagenbetrieben vorwärts zu kommen und bei der gänzlichen Unausführbarkeit von Kleinbetrieben zur Ausbeutung des Naturertrags des Landes selbst die Veranlassung des erforderlichen Kapitals eine Lebensfrage. Die ist aber trotz der günstigen Erfolge des Plantagenbetriebs im Umlandgebiete schwierig zu erwarten, da die Verbindung mit dem in Betracht kommenden Hafenplätze so überaus schlecht ist. Selbst die Einrichtung einer nach europäischen Vorstellungen primitiven Eisenbahnanlage wäre in dieser Hinsicht von ungleichem Werte.

Zur Zeit widmet Herr v. Wissmann, welcher sich übermorgen nach Rautenberg begibt, wo er einige Wochen zu verweilen gedenkt, sein volles Interesse der Realisierung dieser Eisenbahnanlage.

### Die gestellten Weinreizen.

Der „Nordd. Allg. Ztg.“ wird als wahrscheinlich bezeichnet, daß der Bundesrat geneigt sei, das Detailreisen im Weinhandel zuzulassen.

### Verstorbene Mitteilungen.

\* Dem Staatsminister Freiherrn v. Werlepfich hat anlässlich seines Ablebens der Kaiser mittels huldreichen Handschreibens seine Bitte verliehen. — Am Dienstag mittags fand im Handelsministerium die Übernahme der Geschäfte durch den neu ernannten Minister, Freiherr v. Werlepfich, statt. Der bisherige Minister für Handel und Gewerbe, Freiherr v. Werlepfich, verabschiedete sich in längerer Rede von seinen Beamten und hat, ihm ein freundliches Andenken zu bewahren. Von jedem Einzelnen der Herren nahm dann der Minister noch einmal besonders Abschied.

\* Wie die „Börs.“ berichtet, verließ Hofprediger a. D. Siedler beim Ausbruch des Sanitätsdienstes die Reichsanstalt gegen die Freiberger v. Stumm ein. Die „Börs.“ bemerkt dazu, die zuständige Gerichtsstelle für den Freiherrn v. Stumm sei Neumünster.

\* Anlässlich eines Spezialfalles hat der Minister der geistlichen Angelegenheiten hinsichtlich der Realisierung der Erhebung von St. Adolfsentern entschieden, daß Grundbesitz und Gewerbe eines Kirchenpatrons nur soweit zur Kirchensteuer herangezogen werden können, als sie in der Kirchengemeinde liegen bzw. betrieben werden. Demnach kann, falls ein Kirchenpatron außerhalb der Parochie Grundbesitz oder ein Gewerbe betreibt, die hiervon staatlich veranlagte Grund- und Gewerbesteuer von Seiten der Kirchengemeinde nicht mit Zuzufügen befreit werden.

\* Die „Berl. Korresp.“ meldet: Mit der Naturforscherversammlung in Wiesbaden, die vom 29. bis 31. Juli in Frankfurt a. M. abgehalten wird, eine Ausstellung von naturwissenschaftlichen und ärztlichen Apparaten, Präparaten, Modellen usw. verbunden sein. Für die zur Ausstellung aus dem Auslande eingehenden, nach ihrer Verwendung dahin zurückgebrachten zollpflichtigen Gegenstände wird die Verletzung vom Eingangszoll gestundet werden.

Der Deutsche Geographen-Verein beschäftigt im Herbst d. J. auf der Ausstellung in Berlin eine Spezialausstellung von Geographen-Konferenzen zu veranstalten.

**Bresch, 30. Juni.** Der schleswig-holsteinische Gustav Adolfverein überbot die Liebesgabe von 3000 M. der Gewerbevereine in Schleswig.

**Stargard, 30. Juni.** Bei der heutigen Landtagsversammlung im Wahlkreise Stargard-Dirschau erhielt Ostpreussischer Landtag (Freisinnige) 232 und Preussischer Landtag (Freisinnige) 236 Stimmen; letzterer ist somit gewählt.

**Karlshöhe, 30. Juni.** Wie die „Karlshöher Zeitung“ meldet, ist der bisherige Staatsanwalt am hiesigen Landgericht, Dr. J. J. J. J., welcher auf die Dauer eines Jahres aus dem Staatsdienst ausgeschieden ist, um die Ehrenfunktion der „Münchener Allgemeinen Zeitung“ zu übernehmen, zum Gehelmen Regierungsrath ernannt worden.

## Ausland.

### Oesterreich-Ungarn.

Das ungarische Magnatenhaus hat am Dienstag die Zuersternovelle angenommen und sich bis zum Herbst vertagt.

### Italien.

Der Minister des Auswärtigen, Herzog von Sarmoneo, enthielt am Dienstag in der Deputiertenkammer die Grundzüge seiner Politik. Bei der Beratung des Budgets des Auswärtigen erklärte der Minister Treue zum Dreikönig, eine Freundschaft mit England, herzliche Beziehungen zu allen Mächten seien die Grundzüge der italienischen Politik, welche das Ziel verfolgten, den status quo im Orient und im Mittelmeer aufrecht zu erhalten und die Ringe in Europa zu wahren.

### Frankreich.

Die Deputiertenkammer, die sich mit der Beratung einer Reform der direkten Steuern beschäftigt, legte diese Beratung am gestrigen Dienstag fort. Die Erweiterungen werden vermuthlich noch mehrere Tage andauern, da das Parlament noch nicht zu beschließigen scheint, sobald in die Sommerferien zu gehen.

Die französische Regierung erließ gestern abend noch keine Befehle gegen die von uns veröffentlichten Nachrichten, daß die Besatzung auf Abagaskar ein Verbot jenseits der Truppen unter General Durbey und ausländischen Scharen statgehabt hätte.

### England.

Das englische Unterhaus beschäftigte sich am Dienstag mit den südafrikanischen Angelegenheiten. Der Parlamentssekretär des Krieges, Lord Roberts erklärte auf eine Anfrage, der Befehlshaber der Truppen in Südafrika habe gegenwärtig 230 Mann Besatzung zur freien Verfügung für jeden europäischen Dienst. In diese Zahl sei das von Natal nach Südafrika beorderte Bataillon nicht mitbegriffen. Der Deputierte Baglay fragte an, ob der Staatssekretär der Kolonien Chamberlain seine Aufmerksamkeit auf die in dem Freibrief der Südafrika-Gesellschaft enthaltene Klausel gelenkt habe, in welcher die der Freibrief nachsuchen der Aufsicht übertrug, daß der Zustand der Eingeborenen in dem Gesellschaftsgebiete wesentlich gebessert werden würde, zweitens, ob die in der Thronrede verheißene Untersuchung aller Handlungen der Gesellschaft seit dem Beginn ihrer Tätigkeit auch die Ausführung der Klausel zum Schutze der Person und des Eigentums der Eingeborenen umfassen werde und drittens, welche Schritte die Gesellschaft zur materiellen Verbesserung des Zustandes der Eingeborenen getan habe. Chamberlain erwiderte bezüglich der ersten Frage, daß ihm die Aufzählung (nicht Klausel) im Freibrief bekannt sei. Bezüglich der zweiten Frage habe die Regierung bereits am Donnerstag erklärt, daß die Verweigerung zur Untersuchung umfassen genug sein werde, daß sie sich auch auf die mit demselben Zusammenhänge verknüpften Vorfälle erwidern und auch die Untersuchung etwaiger Anklagen über Verhinderung von Eingeborenen umfassen werde. Das den dritten Teil der Frage betreffend, so konnte er sagen, daß durch die Erziehung medizinischer Hilfe, die Unterhaltung einer Polizeimacht, die Einrichtung eines Netzes von Verwaltungsbeamten im Lande, die Durchführung des bürgerlichen und des Strafgesetzes, die Anlage von Straßen und die allgemeine Entwicklung des Landes der Gesellschaft bis zum Ausbruch der Rebellion ohne Zweifel der Zustand der Eingeborenen wesentlich gebessert worden sei. Weiter erklärte Chamberlain, die Regierung von Natal hätten ihre Hilfe angeboten. Die Behörden an Ort und Stelle hätten jedoch deren Anträge nicht empfohlen. Dem General Carrington und dem Oberkommissar sei volle Disposition gelassen und die britische Regierung sei bereit, an Streiktruppen zu schicken, was immer für nötig erachtet werden sollte. — Daraus fragte Bartlett an, ob auf Chamberlain's Rath die Direktoren der Chartered Company die Demission Cecil Rhodes angenommen hätten, ob das Kolonialamt eine Petition erhalten habe, welche von einer ungeheuren Majorität englischer Bewohner in Rhodes unterzeichnet war, und in welcher gebeten wurde, daß Rhodes in seiner dortigen Stellung verbleibe, und welche Schritte die Regierung beschließen, um die englischen Kolonien in Rhodesia bei der jetzigen kritischen Lage für den Fall, daß Rhodes zu hervorgehen. Staatssekretär Chamberlain erklärte, am 24. d. M. hätten die Direktoren der Chartered Company ihn benachrichtigt, sie seien der Aufsicht, daß die Demission Rhodes' und Vert's angenommen werden soll. Er habe seine Uebereinstimmung mit dieser Ansicht ausgedrückt. Ferner habe er schriftlich eine von etwa 700 Einwohnern des Gebiets der Company unter-







|                   | Weyer        | Arndt (Stimm) | Röhe | Amner         |
|-------------------|--------------|---------------|------|---------------|
| 34. Wallwoib      | 10 (13)      | 34 (47)       | 16   | 8 (7)         |
| 35. Wollsch a. G. | 2 (6)        | 8 (24)        | 15   | 23 (19)       |
| 36. Zedon         | 14 (22)      | 18 (36)       | 17   | 54 (29)       |
| 37. Zottlich      | 2 (3)        | 14 (29)       | 13   | 15 (12)       |
| 38. Zonnenb.      | 18 (30)      | 13 (32)       | 17   | 41 (35)       |
| 39. Zwickau       | 11 (11)      | 17 (33)       | 31   | 23 (25)       |
| 40. Zwickau       | 5 (4)        | 4 (7)         | 56   | 6 (8)         |
| 41. Zwickau       | 6 (1)        | 4 (7)         | 43   | 6 (6)         |
| 42. Zwickau       | —            | —             | 73   | 64            |
| 43. Zwickau       | 29 (27)      | 13 (69)       | 55   | 26 (22)       |
| 44. Zwickau       | 1 (2)        | 12 (13)       | 8    | 13 (12)       |
| 45. Zwickau       | 1 (14)       | 41 (66)       | 2    | 21 (6)        |
| 46. Zwickau       | —            | —             | 62   | 49 (11)       |
| 47. Zwickau       | 5 (8)        | 3 (62)        | 40   | 19 (7)        |
| 48. Zwickau       | 49 (52)      | 15 (65)       | 28   | 58 (53)       |
| 49. Zwickau       | 9 (13)       | 3 (19)        | 14   | 15 (3)        |
| 50. Zwickau       | 7 (23)       | 12 (16)       | 1    | 21 (8)        |
| 51. Zwickau       | 10 (12)      | 5 (17)        | 8    | 19 (17)       |
| 52. Zwickau       | —            | —             | 2    | 18 (12)       |
| 53. Zwickau       | 14 (2)       | 8 (54)        | 19   | 37 (28)       |
| 54. Zwickau       | 1 (1)        | 14 (34)       | 17   | 2             |
| 55. Zwickau       | 1 (1)        | 1 (26)        | 21   | 12 (9)        |
| 56. Zwickau       | 6 (6)        | 1 (21)        | 21   | 15 (13)       |
| 57. Zwickau       | —            | —             | 1    | 37 (5)        |
| 58. Zwickau       | —            | —             | 78   | 16 (23)       |
| 59. Zwickau       | 4 (3)        | —             | 80   | 76 (2)        |
| 60. Zwickau       | 1 (5)        | —             | 65   | 7 (7)         |
| 61. Zwickau       | —            | —             | 43   | 37 (3)        |
| 62. Zwickau       | 9 (9)        | 4 (36)        | 40   | 7 (8)         |
| 63. Zwickau       | 16 (17)      | —             | 35   | 32 (11)       |
| 64. Zwickau       | 1 (7)        | 15 (25)       | 10   | 1 (1)         |
| 65. Zwickau       | 2 (3)        | 20 (30)       | 3    | 13 (6)        |
| 66. Zwickau       | 3 (9)        | 21 (48)       | 19   | 26 (8)        |
| 67. Zwickau       | 3 (8)        | 16 (51)       | 20   | 13 (9)        |
| 68. Zwickau       | 9 (8)        | 3 (20)        | 12   | 9 (8)         |
| 69. Zwickau       | 51 (55)      | 6 (53)        | 29   | 134 (80)      |
| 70. Zwickau       | 12 (29)      | 48 (54)       | 17   | 76 (70)       |
| 71. Zwickau       | 6 (13)       | 22 (42)       | 2    | 86 (56)       |
| 72. Zwickau       | 88 (18)      | 20 (29)       | 45   | 34 (28)       |
| 73. Zwickau       | 1 (1)        | —             | 1    | —             |
| 74. Zwickau       | 11 (15)      | 10 (50)       | 12   | 43 (37)       |
| 75. Zwickau       | 37 (45)      | 33 (82)       | 14   | 151 (117)     |
| 76. Zwickau       | 22 (27)      | 40 (95)       | 32   | 143 (100)     |
| 77. Zwickau       | 11 (16)      | 22 (35)       | 13   | 47 (36)       |
| 78. Zwickau       | 15 (36)      | 42 (58)       | 8    | 106 (77)      |
| 79. Zwickau       | 17 (18)      | 4 (4)         | 1    | 53 (44)       |
| 80. Zwickau       | 8 (17)       | 2 (20)        | 3    | 53 (38)       |
| 81. Zwickau       | 44 (75)      | 2 (41)        | 16   | 43 (19)       |
| 82. Zwickau       | 30 (29)      | 9 (22)        | 5    | 40 (29)       |
| 83. Zwickau       | 6 (23)       | 6 (60)        | 50   | 110 (42)      |
| 84. Zwickau       | 9 (16)       | 11 (105)      | 38   | 110 (71)      |
| 85. Zwickau       | 20 (22)      | —             | 7    | 4 (116)       |
| 86. Zwickau       | 17 (12)      | 25 (35)       | 12   | 34 (26)       |
| 87. Zwickau       | 2 (3)        | —             | 36   | 33 (17)       |
| 88. Zwickau       | 8 (8)        | 35 (47)       | 14   | 16 (8)        |
| 89. Zwickau       | 22 (35)      | 24 (55)       | 22   | 32 (38)       |
| 90. Zwickau       | 17 (18)      | 17 (45)       | 13   | 20 (7)        |
| 91. Zwickau       | 31 (46)      | 51 (80)       | 25   | 132 (14)      |
| 92. Zwickau       | 15 (12)      | 45 (63)       | 1    | 18 (9)        |
| 93. Zwickau       | 16 (28)      | 17 (26)       | 8    | 15 (11)       |
| 94. Zwickau       | 5 (19)       | 4 (11)        | 4    | 32 (17)       |
| 95. Zwickau       | 22 (32)      | 2 (3)         | 27   | 35 (28)       |
| 96. Zwickau       | 40 (21)      | 101 (166)     | 2    | 153 (91)      |
| 97. Zwickau       | 39 (57)      | 3 (8)         | 2    | 96 (49)       |
| 98. Zwickau       | 30 (37)      | 14 (27)       | 9    | 131 (87)      |
| 99. Zwickau       | 9 (9)        | 3 (4)         | 1    | 15 (10)       |
| 100. Zwickau      | 35 (67)      | 41 (40)       | 13   | 201 (158)     |
| 101. Zwickau      | 4 (1)        | 32 (18)       | 2    | 10 (9)        |
| 102. Zwickau      | 10 (9)       | 2 (68)        | 66   | 100 (97)      |
| 103. Zwickau      | 28 (51)      | —             | 40   | 34 (82)       |
| 104. Zwickau      | 21 (31)      | 1 (10)        | 8    | 93 (36)       |
| 105. Zwickau      | —            | —             | —    | —             |
| 106. Zwickau      | —            | —             | —    | —             |
| 107. Zwickau      | —            | —             | —    | —             |
| 108. Zwickau      | —            | —             | —    | —             |
| 109. Zwickau      | —            | —             | —    | —             |
| 110. Zwickau      | —            | —             | —    | —             |
| 111. Zwickau      | —            | —             | —    | —             |
| 112. Zwickau      | —            | —             | —    | —             |
| 113. Zwickau      | 71 (141)     | 64 (41)       | 9    | 318 (247)     |
| 114. Zwickau      | 14 (17)      | —             | 7    | 1 (—)         |
| Landbest.         | 1381 (3286)  | 1765 (5830)   | 2848 | 4629 (5533)   |
|                   | 7203 (10328) | 3761 (8305)   | 4264 | 15738 (12978) |

Es sind hiernach in ganzen 30,386 Stimmen abgegeben worden. Die absolute Mehrheit beträgt 15,194; somit ist **Arndt** zum Reichst. gewählt, welcher 15,735 Stimmen erhielt, mit 244 Stimmen über die absolute Mehrheit gewählt worden.

### Halle und Umgegend.

**Halle, 1. Juli.**  
 — [Wasserabgabenerordnung.] Die dem Oberverwaltungsamt ausformulierten — Abrechnung durch den Bezirksausschuss — für ungültig erklärte. Die Erhebung von Gebühren für die Benutzung der städtischen Wasserleitung hat jetzt, unterm 27. Juni, nachträglich die Genehmigung d. Bezirksausschusses in Merseburg erlangt. Nicht genehmigt wurden zwei Sätze in den §§ 1 und 8, welche folgendes bestimmen: „Als Benutzung der städtischen Wasserleitung gilt nicht das Wohnen eines an dieselbe angeschlossenen Grundstücks; ohne Rücksicht darauf, ob tatsächlich eine Entnahme von Wasser stattfindet.“ „Soll die Gebührenpflicht im Laufe des Rechnungsjahres auf, so tritt die Befreiung von der Gebühr mit dem Beginn des nächsten Monats ein.“ Der § 11 der Gebührenordnung, welcher bestimmt, daß dieselbe mit dem 1. April 1895 in Kraft tritt, ist nicht genehmigt. Ob damit freilich alle Zweifel wegen der rückwirkenden Kraft der erst jetzt erfolgten Genehmigung gehoben sind, dürfte noch verständiglich erörtert werden.

### Universitäts- und Hochschulanfragen.

— n. Leipzig, 30. Juni. Der für den neuerrichteten Lehrstuhl für Geom. und Geschichtswissenschaften von Wien nach Prof. Dr. W. G. Meißel wird am Donnerstag seine Amtseinführung unter Anteilnahme und Verehrung der Fakultät halten.

### Wissenschaft, Kunst, Literatur.

Weimar, 30. Juni. In Gegenwart des Großherzogs und der Großherzogin fand heute bei der feierlichen Einweihung die Generalversammlung der Gesellschaft statt. Prof. Dr. Hofmann Dr. Rindler erstattete den Jahresbericht und sprach der Großherzogin namens der Gesellschaft den Dank für die ihr von dem Reich zugewandten Gaben aus. Prof. Dr. Breda-Salle hielt einen gefälligen, aufgenommenen Vortrag über Goethes „Welt-ästhetische Ethik“.

### Provinziallandrichtern.

W. Alfred, 30. Juni. [Zusätze.] Wie die beiden sächsischen Ministerien, Forst und St. Virz zu Weichen, vor drei Jahren ihre 35-jährige Jubelfeier mit Glanz und freudigem Dank begehen konnten — so feiert in diesen ersten Julitagen auch unsere überlänthliche Forstverwaltung ihre 35-jährige Jubelfeier. Aus dem geschickten Hände schämten unter „lebens würdiges Fest“ im großen Wäldersaal des Sächsischen Hofparks alter Säuler und anderer leuchtende Gäste — Hunderte von jungen und alten Sächsischen schlugen den Festtag freudig entgegen. Der Festtag feierte in Weichen, den 3. Juli, der feierlich 8 Uhr mit einer Vögelkonzert begann. Es folgten: Schautänze im Sächsischen Hofpark in der Aula. Um 2 Uhr feierte im Hofpark gegebenes festliches Festessen in der Turnhalle statt. Um 5 Uhr gemeinschaftliche Anwesenheit mit Tönen nach dem beliebigen Vergnügungsort. Die Einmündung, woran sich ein feierliches Abendessen schloß. Am Abend vorher, Donnerstag 7. Juli, geben die Säuler eine musikalisch-dramatische Aufführung in der Aula. Das schöne Fest schloß am Sonntag mit der Entlassung der jugendlichen Säuler in die Sommerferien, einem gemeinsamen Auszuge nach dem Hofpark bei Weichen und einem Mittagsmahl in der „Lange“. Lieber 150 alte Säuler, die sich zum Ansehen angedrückt. Der Minister Dr. Hofmann, der Landespräsident der Provinz Hannover, v. Bennigsen und andere Notabilitäten werden erwartet. Juniper Wälders möge gnädig sein!

□ Nordhausen, 30. Juni. [Kaiser Friedrich-Denkmal. — Domänenverwaltung.] Die Anregung, hier ein Kaiser Friedrich-Denkmal zu errichten, hat in den weitesten Kreisen unserer Bürgerlichkeit lebhaften Anklang gefunden. Die Bildung eines vollständigen Denkmalbau-Ausschusses ist bereits ins Auge gefaßt, und als Standort für die Aufstellung des Denkmals nennt man auch bereits den Friedrich-Wilhelms-Platz. — Vor kurzem wurde an dieser Stelle mitgeteilt, daß sich aus den Landbüchsen unserer Kreisstädte Wölffchen und Gundersleben heraus Genossenschaften gebildet haben, welche die Errichtung eines vollständigen Denkmalbau-Ausschusses in Aussicht genommen haben. In dem dieser Tage in Erlaut abgehaltenen Vorstandsmittagessen, an welchem auch die Vertreter der zwei Genossenschaften teilnahmen, wurde die Errichtung eines vollständigen Denkmalbau-Ausschusses in Aussicht genommen. Die Errichtung eines vollständigen Denkmalbau-Ausschusses ist bereits ins Auge gefaßt, und als Standort für die Aufstellung des Denkmals nennt man auch bereits den Friedrich-Wilhelms-Platz. — Vor kurzem wurde an dieser Stelle mitgeteilt, daß sich aus den Landbüchsen unserer Kreisstädte Wölffchen und Gundersleben heraus Genossenschaften gebildet haben, welche die Errichtung eines vollständigen Denkmalbau-Ausschusses in Aussicht genommen haben. In dem dieser Tage in Erlaut abgehaltenen Vorstandsmittagessen, an welchem auch die Vertreter der zwei Genossenschaften teilnahmen, wurde die Errichtung eines vollständigen Denkmalbau-Ausschusses in Aussicht genommen.

□ Weichen (Stift), 30. Juni. [Grundsteinlegung.] Gestern fand die feierliche Grundsteinlegung zu der neuen Kirche unter Beteiligung der Säuler der sächsischen Familie zu Weichen statt. Die feierliche Grundsteinlegung wurde um 10 Uhr unter Zugrundelegung des Textes: „Guten Abend Grundsteinlegung unter dem Namen, außer dem, der gelobt ist: Jesus Christus.“ Die Kirche, welche die Weichenkirche erhält, wird ein Werk sein, der ganzen Weichen zu Hiebe werden und weit in die goldene Zeit hinauswirken. Der Kostenanschlag beläuft sich auf 110,000 Mk.

□ Weichen, 30. Juni. [Festwochen.] Der hiesige Magistrat wählte unter 9 Bewerber um die neuerrichtete Vikarstelle für die Anwaltschaft des Herrn Viktor W. in Weichen, Weichen l. d. Weichen.

□ Weichen, 29. Juni. [Sächsisches. — Wälders.] Die Stadtvorordneten stimmten in letzter Sitzung einer neuen Weichen-Kasse für unsere sächsischen Weichen zu. Die Weichen-Kasse ist ein Zusammenschluß von Weichen in Weichen, die ein Jahresbeitrag von über 8000 Mk. hat, haben sich über 50 Weichen gebildet. Der bisherige Weichen-Kasse ist dieser Tage nach 24-jähriger Tätigkeit nach Halle übergegangen. Wie wir vernehmen, ist Herr Viktor W. in Weichen als Anwaltschaft angetreten.

□ Weichen, 30. Juni. [In den Weichen.] Der neue Weichen-Kasse ist ein Zusammenschluß von Weichen in Weichen, die ein Jahresbeitrag von über 8000 Mk. hat, haben sich über 50 Weichen gebildet. Der bisherige Weichen-Kasse ist dieser Tage nach 24-jähriger Tätigkeit nach Halle übergegangen. Wie wir vernehmen, ist Herr Viktor W. in Weichen als Anwaltschaft angetreten.

□ Weichen, 30. Juni. [Seminar-Prüfung.] Am hiesigen Schullehrer-Seminar fanden unter Vorbehalt der Provinzial-Inspektoren die Prüfung und heute die zweite Schullehrer-Prüfung statt. Von 11 Examinanden befanden die Prüfung 6.

□ Weichen, 30. Juni. [Eine Weichen.] Die Weichen-Kasse ist ein Zusammenschluß von Weichen in Weichen, die ein Jahresbeitrag von über 8000 Mk. hat, haben sich über 50 Weichen gebildet. Der bisherige Weichen-Kasse ist dieser Tage nach 24-jähriger Tätigkeit nach Halle übergegangen. Wie wir vernehmen, ist Herr Viktor W. in Weichen als Anwaltschaft angetreten.

□ Weichen, 30. Juni. [Wälders.] Die Weichen-Kasse ist ein Zusammenschluß von Weichen in Weichen, die ein Jahresbeitrag von über 8000 Mk. hat, haben sich über 50 Weichen gebildet. Der bisherige Weichen-Kasse ist dieser Tage nach 24-jähriger Tätigkeit nach Halle übergegangen. Wie wir vernehmen, ist Herr Viktor W. in Weichen als Anwaltschaft angetreten.

□ Weichen, 30. Juni. [Wälders.] Die Weichen-Kasse ist ein Zusammenschluß von Weichen in Weichen, die ein Jahresbeitrag von über 8000 Mk. hat, haben sich über 50 Weichen gebildet. Der bisherige Weichen-Kasse ist dieser Tage nach 24-jähriger Tätigkeit nach Halle übergegangen. Wie wir vernehmen, ist Herr Viktor W. in Weichen als Anwaltschaft angetreten.

□ Weichen, 30. Juni. [Wälders.] Die Weichen-Kasse ist ein Zusammenschluß von Weichen in Weichen, die ein Jahresbeitrag von über 8000 Mk. hat, haben sich über 50 Weichen gebildet. Der bisherige Weichen-Kasse ist dieser Tage nach 24-jähriger Tätigkeit nach Halle übergegangen. Wie wir vernehmen, ist Herr Viktor W. in Weichen als Anwaltschaft angetreten.

□ Weichen, 30. Juni. [Wälders.] Die Weichen-Kasse ist ein Zusammenschluß von Weichen in Weichen, die ein Jahresbeitrag von über 8000 Mk. hat, haben sich über 50 Weichen gebildet. Der bisherige Weichen-Kasse ist dieser Tage nach 24-jähriger Tätigkeit nach Halle übergegangen. Wie wir vernehmen, ist Herr Viktor W. in Weichen als Anwaltschaft angetreten.

□ Weichen, 30. Juni. [Wälders.] Die Weichen-Kasse ist ein Zusammenschluß von Weichen in Weichen, die ein Jahresbeitrag von über 8000 Mk. hat, haben sich über 50 Weichen gebildet. Der bisherige Weichen-Kasse ist dieser Tage nach 24-jähriger Tätigkeit nach Halle übergegangen. Wie wir vernehmen, ist Herr Viktor W. in Weichen als Anwaltschaft angetreten.

□ Weichen, 30. Juni. [Wälders.] Die Weichen-Kasse ist ein Zusammenschluß von Weichen in Weichen, die ein Jahresbeitrag von über 8000 Mk. hat, haben sich über 50 Weichen gebildet. Der bisherige Weichen-Kasse ist dieser Tage nach 24-jähriger Tätigkeit nach Halle übergegangen. Wie wir vernehmen, ist Herr Viktor W. in Weichen als Anwaltschaft angetreten.

□ Weichen, 30. Juni. [Wälders.] Die Weichen-Kasse ist ein Zusammenschluß von Weichen in Weichen, die ein Jahresbeitrag von über 8000 Mk. hat, haben sich über 50 Weichen gebildet. Der bisherige Weichen-Kasse ist dieser Tage nach 24-jähriger Tätigkeit nach Halle übergegangen. Wie wir vernehmen, ist Herr Viktor W. in Weichen als Anwaltschaft angetreten.

□ Weichen, 30. Juni. [Wälders.] Die Weichen-Kasse ist ein Zusammenschluß von Weichen in Weichen, die ein Jahresbeitrag von über 8000 Mk. hat, haben sich über 50 Weichen gebildet. Der bisherige Weichen-Kasse ist dieser Tage nach 24-jähriger Tätigkeit nach Halle übergegangen. Wie wir vernehmen, ist Herr Viktor W. in Weichen als Anwaltschaft angetreten.

□ Weichen, 30. Juni. [Wälders.] Die Weichen-Kasse ist ein Zusammenschluß von Weichen in Weichen, die ein Jahresbeitrag von über 8000 Mk. hat, haben sich über 50 Weichen gebildet. Der bisherige Weichen-Kasse ist dieser Tage nach 24-jähriger Tätigkeit nach Halle übergegangen. Wie wir vernehmen, ist Herr Viktor W. in Weichen als Anwaltschaft angetreten.

□ Weichen, 30. Juni. [Wälders.] Die Weichen-Kasse ist ein Zusammenschluß von Weichen in Weichen, die ein Jahresbeitrag von über 8000 Mk. hat, haben sich über 50 Weichen gebildet. Der bisherige Weichen-Kasse ist dieser Tage nach 24-jähriger Tätigkeit nach Halle übergegangen. Wie wir vernehmen, ist Herr Viktor W. in Weichen als Anwaltschaft angetreten.

30. Juni. [Selbstmord eines Weichen.] In Weichen erkrankte der neunjährige Sohn Karl des Säulers Karl Weichen. Dem unglücklichen Säuler wurde seine Sichelarbeit sehr schwer geworden sein. Unstimmigkeiten hatten nun viele den Weichen für den Tod des Säulers verantwortlich.

### Brand eines Weichenhauses.

Wie die „Weichen Zeitung“ aus Weichen meldet, brach am Dienstag 7 Uhr nachmittags das Weichenhaus 3. Weichen (es Weichen) am 7. Juli erfolgte eine teilweise Explosion, wobei zahlreiche Personen schwer verletzt, einige getötet wurden. Da eine große Menge Explosionsstoffe in dem Weichenhaus lagen, schwebt die Umgebung in größter Gefahr.

### Ein Schiffszusammenstoß.

Nach einer bei „Lloyd's“ eingegangenen Meldung aus Weichen über den englischen Dampfer „Santarene“, von Liverpool nach Weichen bestimmt, mit dem englischen Schiff „Dundonald“, von San Francisco nach Weichen unterwegs, zusammen. Der „Santarene“ sank, der „Dundonald“ erlitt ein Leck und ist noch unbeschädigt. Die Mannschaft des „Santarene“ wurde vom „Dundonald“ aufgenommen, die Passagiere wurden von der norwegischen Bark „Stawata“ in Weichen gelandet.

### Handel, Gewerbe und Verkehr.

— Russische Ernte-Aussichten. Petersburg, 30. Juni. Nach hier am 15.-27. Juni aus allen Theilen des Reiches eingegangenen amtlichen Nachrichten sind die Ernteaussichten sehr gute, besonders im Kaukasus, in den südlichen, südwestlichen und mittleren Provinzen und zwar speziell für Raps, Weizen und Gerste.

— Neues Syndikat. Nach der Köln. Volksztg. planen die deutschen Steingut-, Porzellan- und Glaswarenfabriken die Bildung eines Verbandes nach Vorgang des Verbandes der deutschen Emaillewerke.

— Die Aktien der Maschinen- und Armaturenfabrik Bremer & Co. wurden zu 126 Proz. und die Aktien der Electricitätswerke Kummer zu 161 Proz. gestern an der Berliner Börse eingekauft.

### Faktorartikel.

\* Hamburg, 19. Juni. Getreide fest, Rapskuchen 80-90 M., Leinölchen 105-110 M., Palmkuchen, deutsches 80 M., Cocosnusskuchen 95-110 M., Cocosnusskuchen deutsches 105-115 M., Erdnusskuchen 110-150 M., Baumwollsaatgut 105-110 M., Palmkernschrot 75-80 M., die 100 kg.

Wasserstände, (f bedeutet über, — unter Null.)

| Stelle und Umstr.      | 29. Juni       | 30. Juni       | Fall | Wuchs |
|------------------------|----------------|----------------|------|-------|
| Ariern, Brückengeg.    | 29. Juni +0,46 | 30. Juni +0,43 | 3    | —     |
| Weissenfels, Oberpegel | + 2,50         | + 2,49         | 1    | —     |
| „ Unterpegel           | + 0,60         | + 0,58         | 24   | —     |
| Trotha „ „             | 30. Juni +2,32 | 1. Juli +2,33  | 6    | —     |
| Altenberg, Oberpegel   | 29. Juni +2,55 | 30. Juni +2,53 | 3    | —     |
| „ Unterpegel           | + 0,28         | + 0,28         | —    | —     |
| Bernburg „ „           | + 1,95         | + 1,94         | —    | 34    |
| Kalbe, Oberpegel       | + 1,04         | + 1,03         | —    | 6     |
| „ Unterpegel           | + 1,12         | + 1,13         | —    | 22    |

Moldau, Iserr. Eger, Elbe.

| Stelle      | 29. Juni  | Fall | Wuchs | 30. Juni    | Fall      | Wuchs |
|-------------|-----------|------|-------|-------------|-----------|-------|
| Budweis     | 29. -0,12 | 8    | —     | Torgau      | 30. +2,62 | 2     |
| „ „         | + 1,56    | 29   | —     | Wormburg    | + 1,51    | —     |
| Jungbunzlau | + 0,05    | 3    | —     | Rossau      | + 2,28    | 79    |
| Lau         | + 1,11    | 7    | —     | Barby       | + 2,40    | 29    |
| „ „         | + 0,12    | 33   | —     | Magdeburg   | + 1,51    | —     |
| Brandeis    | + 0,52    | 8    | —     | Tangermünde | + 2,42    | 3     |
| Melnik      | + 1,36    | 32   | —     | Wittenberge | + 2,02    | 2     |
| Leitmeritz  | + 1,16    | 34   | —     | Dömitz Park | + 2,27    | 112   |
| „ „         | + 1,48    | 35   | —     | Auenburg    | 30,1      | 1,58  |
| Dresden     | + 2,36    | 40   | —     |             |           |       |

Aussig: Von den oberen Plätzen werden 150 cm Fall gemeldet

### Schiffverkehr und Frachten.

Aussig, 30. Juni. Fracht nach Magdeburg 20 Pfg. das Doppelklotter. — Heutige Fabrikrie 76 Zoll osterr. Mass.

### Letzte Telegramme.

Berlin, 1. Juli. Im Reichstage beantragte zur dritten Beratung der Bürgerlichen Gesetzgebung der Abg. Mundel die Aufhebung des Beschlusses der zweiten Lesung, wonach unheilbare Geisteskrankheit kein Eheverbot hindert sein soll.

Kassel, 30. Juni. Der 18 Jahre alte Dienstmagd Jakob Licht aus Sandershausen (Kreis Hersfeld) wurde heute früh 6 1/2 Uhr durch den Schatzrichter Reibel aus Meigsberg ertränkt. Licht hatte am 21. Juni 1895 seine Geliebte, die Dienstmagd Elisabeth Bach, in einem Rüststalle ermordet und ihr das blutige Messer in die Hand gedrückt, um einen Selbstmord glauben zu machen.

Hamburg, 30. Juni. Die Staatsanwaltschaft hat ein Strafverfahren gegen verschiedene hiesige Weichenvereine eingeleitet wegen Verstoßes gegen die Weichenvereine. Die Weichenvereine der Weichenvereine ist verurteilt. Die Unterweisung wurde darauf verurteilt, daß für Sätze, Abstellungen usw. außerordentlich hohe Preise berechnet, sowie bare Anzeigen für die Weichenvereine besonders hoch angesetzt worden sein sollen.

Kassel, 30. Juni. In Schrecksbach sind die Pferde eines Weichenpaares auf der Fahrt nach dem neuen Heim durchgegangen. Der Wagen stürzte um. Der Vater der Braut, ein hiesiger Metzger, blieb tot, seine Gattin wurde tödlich verwundet, das Weichenpaar kam mit leichten Verletzungen davon.

Guben, 30. Juni. Eine große Feuerbrunst richtete auf Unterungüter in der Dörflichkeit Guben ein. Eine 70-jährige Frau Namens Jante ist in den Flammen ungelommen.

Weichenberg (Böhmen), 30. Juni. Der Brand in der Weichenberg (Böhmen) Spinnerei wurde nach mehreren Stunden dauernden Anstrengungen gelöscht. Nachmittags wurden die Arbeiter versammelt, wobei das Fehlen von 6 Arbeiterinnen und 2 Arbeitern festgestellt wurde. Die Leichen dürften ihren Tod in den Flammen gefunden haben.

Waldpfeil, 30. Juni. Der berüchtigte griechische Einbrecher Petros Afendakis ist mit zwei Spießgesellen aus dem Gefängnis entflohen.

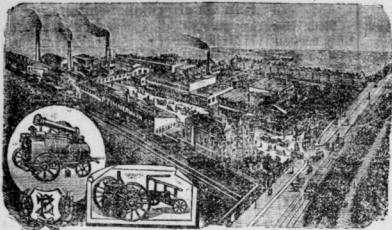
Kittitz, 30. Juni. Bei einer Feuerbrunst in der Dampfmaschine von La Bour bei Raudin sind drei Leute ungelommen; einer ist verwundet worden und mehrere sind verwundet.



**Wer**  
 sich mit oder ohne Lehrer in einf., dopp. u. amerik. Buchführung,  
 Correspondenz, kaufm. Rechnen, Wechselverkehr etc. aus-  
 bilden will, verlange Prospekt gratis und franko von  
**Carl Gieseuth, Halle a. S., Mittelstrasse 3.**

**Fröbel'scher Kindergarten,**  
 Laurentiusstr. 7. Aufn. neuer Zöglinge. Beschäftigung auch im Juli.

FABRIK LANDWIRTSCHAFTL. MASCHINEN  
**F. ZIMMERMANN & Co.**  
 ACT.-GES. HALLE (SAALE)



Spezialität seit 30 Jahren: **Drillmaschinen.**  
 Neues Patent: **Drillmaschine, Hallens's**, im Vergleich jede in der  
 Ebene gleich zuverlässig arbeitend, ohne jede mechan. Verzögerung, ohne Besch-  
 leiber, einfache, vollkommene und billige Drillmaschine am Markt.  
 Hackmaschinen, Gras- u. Getreide-Mähmaschinen, Pflanzmaschinen,  
 Dampfer, Lokomobile u. Dampfdruckmaschinen, Klebdruckmasch.  
 für Dampf- u. Gabelbetrieb etc. Kataloge umsonst und postfrei. (s)

Gegründet 1879. Gegründet 1879.  
 Geschäftshaus: Gr. Märkerstr. 26.

**Grosses Special-Möbel-Magazin**  
 für komplette geschmackvolle Zimmer-Einrichtungen.

Allergünstigste Gelegenheit für Brautleute  
 zum Einkauf von ganzen Ausstattungen, sowie auch einzelner  
 Stücke bei Befichtigung meiner umfangreichen Lager  
 und komplett aufgestellten **Muster-Zimmer**  
 in allen Preislagen unter voller Garantie für gediegene Arbeit.  
 Grösste Auswahl in Seiden- und Plüsch-Garnituren.  
 Tischler- und Tapezier- Werkstätten im Hause.  
 Preis-Verzeichnisse über Einrichtungen jederzeit zu Diensten.  
**Reelle Bedienung. Billigste Preise.**

Ich bitte bei bevorstehendem Bedarf mich mit Ihrem werthen Besuch zu  
 beehren und zeitig Hochachtungsvoll

**G. Schaible, Möbelfabrik,**  
 Gr. Märkerstr. 26, 3. Haus vom Markt rechts.

**Pferdestall- und  
 Geschirrkammer-  
 Einrichtungen**  
 für Kurus- und Arbeitspferde in  
 eleganter und gebiegender Ausführung  
**Eisenwerk Carlshütte**  
 Alfeld a. d. Leine.  
 Koffernanfertigung auf Wunsch. (r)

Vollständig reines  
**Trinkwasser,**  
 kristallrein und bacterienfrei,  
 liefert mein neuer  
**Wasser-Filter**  
 bei jeder Ertrübung.  
 Unentbehrlich fürs Haus, Hotels,  
 Restaurants, sowie Gewerbebetriebe.  
**Preis 32 Mk.** komplet zum Anschluß  
 an die Wasserleitung.  
**Hermann Koch,**  
 Filterfabrik,  
 Halle a. S., Blumenthalstraße 9.  
 Größere Filter für die Industrie  
 auf gef. Anfrage. (r)

**Hoffmann & Schulze,**  
 Herzogliche Hof-Wagenfabrik,  
 Cöthen in Anhalt,

halten ihr reichhaltiges Lager jeder Art  
 neuer und auch wenig gebrauchter  
**Lurus-Wagen**  
 zu den billigsten Preisen angelegentlichst  
 empfehlen.

Für den Anzeigenteil verantwortlich: W. König in Halle.

**Paul Schauseil & Co.**  
 Bankgeschäft. Halle a. S. Leipzigerstr. 10.  
 Fernsprech-Anschluss Nr. 577. Reichsbank-Giro-Conto.  
**Einlösung von Coupons.**  
 An- und Verkauf von Werthpapieren.  
 Annahme und Verzinsung von Baareinlagen.  
**Check-Verkehr.**  
 Discontirung in- und ausländischer Wechsel.  
 Verkaufsstelle von Pfandbriefen der  
 Deutschen Hypothekbank | Hamburger Hypothekbank  
 Gothaer Grundereditbank | Rheinischen Hypothekbank.

**Grosse  
 Berliner Pferde-Lotterie**  
 Ziehung am 7. und 8. Juli.  
 Hauptgewinn 30,000 Mark.  
 Gesamtgewinne 260,000 Mark.  
 Loospreis 1 Mark. — Ein Frollos auf 10 Loose,  
 Porto und Gewinnliste 20 Pfg.  
 Answärtige Bestellungen auf Loose à 1 Mark werden aufs Prompteste, — auf  
 Wunsch auch unter Nachnahme versandt.

**Carl Heintze,**  
 Loose-General-Debit,  
 Berlin W., Unter den Linden 3,  
 Hotel-Royal. (ad)

| Gewinne Werth 260,000 M. |                  |
|--------------------------|------------------|
| 1 A                      | 30000 = 30000 M. |
| 1 A                      | 25000 = 25000 "  |
| 1 A                      | 15000 = 15000 "  |
| 1 A                      | 12000 = 12000 "  |
| 1 A                      | 10000 = 10000 "  |
| 1 A                      | 8000 = 8000 "    |
| 1 A                      | 7000 = 7000 "    |
| 1 A                      | 5500 = 5500 "    |
| 1 A                      | 5000 = 5000 "    |
| 1 A                      | 4500 = 4500 "    |
| 1 A                      | 4000 = 4000 "    |
| 2 A                      | 3500 = 7000 "    |
| 3 A                      | 3000 = 9000 "    |
| 2 A                      | 3000 = 6000 "    |
| 2 A                      | 2500 = 5000 "    |
| 4 A                      | 2000 = 8000 "    |
| 3 A                      | 1800 = 5400 "    |
| 3 A                      | 1200 = 3600 "    |
| 500 A                    | 100 = 50000 "    |
| 1000 A                   | 20 = 20000 "     |
| 4000 A                   | 5 = 20000 "      |

5500 mit 90 % garantirte Gewinne

**HEINRICH LANZ,**  
 MANNHEIM & BERLIN.

Welt-  
 Ausstellung  
 Antwerpen  
 1894  
 „Grosser Preis“

Einzig höchst  
 Auszeichnung  
 für Lokomobile  
 für Industrielle  
 Zwecke

**Lokomobilen** von 2—150  
 Pferdekraften.  
 Special-Abtheilung für Industrie.  
 In den letzten zehn Jahren über 4000 Stück verkauft.  
 Im Brennmaterial-Verbrauch nachweisbar erheblich sparsamer  
 wie stationäre Dampfmaschinen mit eingemauerten Kesseln bei mindestens  
 gleicher Leistungsfähigkeit, Dauerhaftigkeit und Betriebssicherheit. (ad)

**Glühstoffplatten**  
 vollständig  
 dunst- und geruchlos,  
 sowie dazu gehörigen  
**Glühstoff-**  
 (Patent Martin)  
 empfiehlt  
**Christian Glaser,**  
 Gr. Sandstraße 24. (r)

a Pfd. 98 Pfg.  
 feinste frische Dampfmoilkerei  
**Butter.**  
**F. H. Krause,**  
 Gr. Ulrichstraße 40,  
 Alter Markt 18, Leipzigerstr. 96. (d)

Gute Sonnen- und  
 Regenschirme,  
 das Haltbarste, Schirm-  
 Zubehöre, in j. Weltklasse.  
 Repar. j. Art, als Ueber-  
 zugs-Schirme, Fräse  
 Behrens, Halle, Große  
 Steinstr. 85 (Ecke Neum.).

**Billigster Einkauf zur  
 Damenschneiderei,**  
 sowie von  
**Möbelpolstern,  
 Strickgarn,  
 Strümpfen,  
 Handschuhen,  
 Schürzen** etc. im  
**Berliner Engros-Lager**  
 Gr. Ulrichstraße 32. (r)

**Grudeöfen** anerkannt dauer-  
 haft und billig  
 empf. A. Möbius, Zapfenstr. 17.

**Große Betten 12 M.**  
 (Oberbett, Unterbett, zwei Kissen) mit ge-  
 reinigten neuen Federn bei Guss-  
 Stahl, Berlin S., Mittelstr. 40, Preis-  
 Verzeichnisse gratis. Viele Anerkennungs-  
 schreiben.

**AUG. WEDDERS  
 HANDELSFEDER**  
 ist die beste. (d)

Die Expeditionen der Conz. Zeitung  
 befinden sich  
 Gr. Berlin, Neue Promenade 1 und  
 Markt 24 (Wohngebäude).

Mit Beiblatt und Unterhaltungsblatt.

Als hart- und schnelltrocknende  
**Fussbodenfarbe**  
 offerire ich meinen selbstgelegenen reinen  
**Bernstein-Fussbodenlack mit Farbe**  
 per Pfund für 60 Pfg. (r)  
**C. Kaiser, Drogenhandlung, Schmeerstr. 13.**  
 Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.